

menschlichen französischen Alltagsleben. — Ein sehr eindrucksvolles Theaterstück ist die am 1. 12. 1950 in den Kammerspielen von Rolf Schneider mit packendem Realismus und in überzeugender Milieutreu inszenierte englische Charakterkomödie „Das heiße Herz“ (richtiger übersetzt „Das hitzige Herz“) von John Patrick, die von einem wirklichen Dichter gesehene, gegen Schluß leider einen psychologischen Bruch aufweisende Geschichte eines dem Tod geweihten, eigenbrütlerischen schottischen Soldaten, der sein Herz mit einem Wall von Abweisung umgeben hat und dem die Lazarettkameraden die letzten Tage seines Lebens verschönern wollen. Romuald Pekny, sehr schottisch schon im Äußeren, gab diesem modernen Timon unheimlich echtes Leben. Die prächtig gezeichneten Lazarett-Typen fanden in Alice Thomas, Charlie König, Fritz Hofbauer, Hannes Siegl, Joe Liszt, Harry Kalenberg und Karl Cserny eine glänzende Verkörperung. Besonders Charlie Königs aggressiv-kameradschaftlicher Amerikaner war eine schauspielerische Meisterleistung von unerhörter Wirkung.

Dr. Heinrich Wimmer

Entomologentagung 1950

Wenn eine weder durch Statuten noch durch wirtschaftliche Vorteile zusammengehaltene, nur gemeinsamen wissenschaftlichen Interessen dienende Gruppe beruflich beanspruchter Laien auf einem Fachgebiete Leistungen vollbringt, die es ihr ermöglichen, Jahr um Jahr eine immer stolzere Rückschau auch vor erlesenen Fachgelehrten zu halten, dann dürfen die in der Öffentlichkeit immer lauter geäußerten Befürchtungen verstummen, in unserem Vaterland sei eine völlige Verödung auf dem Gebiete wissenschaftlicher Betätigung festzustellen. Dies ungefähr war die ermutigende Schlußfolgerung, die die Teilnehmer an der 17. Jahrestagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am o. ö. Landesmuseum mit nachhause nehmen konnten. Der hohe wissenschaftliche Gehalt ihrer letzten Jahresversammlungen hatte dieser Arbeitsgemeinschaft eine erhöhte Verpflichtung auferlegt, als sie alle Freunde der Insektenkunde zu ihrer heurigen Tagung in das Linzer Museumsgebäude lud. Dieser Verpflichtung wurde sie dank der gediegenen Vorarbeit ihres Vorsitzenden Karl Kusdas und seiner engeren Mitarbeiter voll gerecht.

Als am 25. November 1950 der Vorstand der Biologischen Abteilung Dr. Amilian Kloiber im Namen des dienstlich verhinderten Museumsdirektors die erste Sitzung dieser Tagung eröffnet hatte, konnte der Vorsitzende Kusdas eine große und erlesene Runde von Mitarbeitern und Gästen begrüßen. Nach der Vorlage des Tätigkeitsberichtes teilte er gute Fortschritte in der endgültigen Abfassung der Landesfauna oberösterreichischer Schmetterlinge mit und gab bekannt, daß nun auch eine systematische Erforschung des Ibbermooses mit der überraschenden Feststellung dreier für das Land neuer Falterarten eingesetzt habe. Nach einem Überblick über die wichtigsten Exkursionen des Jahres wies er auf die interessantesten Funde und Feststellungen hin, streifte die Beteiligung der Mitglieder der Gemeinschaft an der Bearbeitung der Musealsammlungen und widmete der ungemein regen Betätigung der Salzkammergut-Entomologengruppe unter ihrem Vorsitzenden Rudolf Löberbauer anerkennende Worte. — Dr. Kloiber berichtete über die im letzten Jahre durchgeführte Neuauflistung der Insektenansammlungen des Museums, die angesichts der drückenden Raumnot im Musealgebäude für einige Zeit Erleichterung schaffen soll. — Über eine neue, von ihm im Lande festgestellte Lokalform der Falterart *Ryacia raethica* Stgr. und die artliche Trennung zweier in Oberösterreich erforschter Span-

nerformen berichtete Löberbauer, Steyermühl, der sodann die Neuentdeckung der bemerkenswerten Eulenform *Ryacia subrosea* Steph. im Ibbermoos beschrieb. Über diese Form sprach noch ergänzend Prof. Dr. Wilhelm Mack. — Mit seinem Lichtbilder-Vortrag „Auf den Spuren von Maria Sibylla Merian — Eine Guyanafahrt“ ließ Dr. Peter Babyi die Zuhörer an einer Reise in die Dschungel Südamerikas, die er mit dem bekannten Entomologen Prof. Forbes im Auftrage der Cornell-Universität des Staates New York unternommen hatte, teilnehmen.

Die Sitzung am Vormittag des 26. November eröffnete Hans Foltin, Vöcklabruck, mit einer klärenden Gegenüberstellung der schwer zu trennenden Noctuidenarten *Apamea nictitans* Bkh., *lucens* Frr. und *palustris* Tutt und besprach das Vorkommen dieser Artengruppe im Lande. — Mit einem Leitvortrag „Über neue Wege in der Systematik der Insekten“ vertrat Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Kühnelt, Graz, den Standpunkt, die Arbeit des Systematikers habe sich von der bloßen Abstraktion unwesentlicher Merkmale und dem dadurch erzielbaren System noch verbleibender, gemeinsamer Merkmale äußerlicher Art loszulösen und der Einordnung nach biologischen Merkmalen zuzuwenden. Sie dürfe nicht mehr bloß ordnende Wissenschaft sein, sondern habe sich von der Sammlung weg an die freie Natur zu wenden, um dort neue Erkenntnisse aus den Erfahrungen am lebenden Organismus zu schöpfen. Dr. Kühnelt verwarf die Neubeschreibung von Formen nach Einzelsücken und erklärte die Beobachtung in der Masse als allein maßgebend, um so eine Systematik auf biologischer und statistischer Grundlage zu erzielen. Schließlich trat er gegen ein Festhalten am starren Prioritätsprinzip bei der Benennung auf, da dies immer wieder zu verwirrenden Umbenennungen führe. Er empfahl dagegen die Befolgung des Kontinuitätsprinzips, dem gemäß allgemein eingebürgerte Benennungen auch dann beizubehalten seien, wenn nachträglich noch frühere, prioritätsberechtigende Namen festgestellt werden sollten. — Helmut Hamann, Linz, berichtete über die noch wenig geklärte und bekannte Hautflüglergruppe der Dryiniden, deren Larven äußerlich an Zykadenarten schmarotzen. — Ungemein fesselnd und aufschlußreich waren die Referate zweier junger Mitarbeiter, die die Ergebnisse biochemischer Forschungen vorlegten. Es waren dies Dr. Walter Buchberger, der über das Vitaminbedürfnis der Insekten sprach, und Ernst Reichel, der Flügelpigmente bei Schmetterlingen und ihre entwicklungsgeschichtliche Rolle behandelte.

Die Nachmittagssitzung des 26. November leitete ein für Anfänger und junge Sammler bestimmter Vortrag über Fang und Präparation der verschiedenen Insektengruppen ein, den Emil Hoffmann, Linz, aufschlußreich gestaltete. Dozent Dr. Otto Wettstein sprach über die überraschend reichhaltige Lebensgemeinschaft an Insektenarten, die sich bei der Aufzucht einer Bockkäferart aus einem alten Fichtenstamm ergab. Anschließend demonstrierte Hans Reisser, Wien, eine Auswahl interessanter Spannerformen aus Niederösterreich mit erläuternden Worten. — Ing. Friedrich Weiler, Linz, als Vertreter der angewandten Entomologie, erzielte mit einem Lichtbilder-Vortrag über die Acariose oder Milbenseuche unserer Honigbienen ungeteilte Aufmerksamkeit. — Einen schönen und fesselnden Abschluß fand die Vortragsfolge in der Vorführung eines herrlichen Farbtonfilms über das Amazonasgebiet, seine Erschließung und Entwicklung und seine Tier- und Pflanzenwelt, eingeleitet und zusammengefaßt von hervorragenden farbigen Zeichentricksbildern, durch Prof. Dr. Babyi.

Gesamtverlauf und Inhalt der Tagung vermochten alle Teilnehmer, insbesondere die anwesenden Gäste, vollauf zu befriedigen.

Otto Christl

Zuschriften für den „Oberösterreichischen Kulturbericht“ an Dr. F. Pfeffer, Leiter des Institutes für Landeskunde, Linz a. d. D., Museumstraße Nr. 14.
Fernruf 2 34 00

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programme der Entomologentagungen der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft Linz](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [1950](#)

Autor(en)/Author(s): Christl Otto

Artikel/Article: [Entomologentagung 1950 1](#)